

Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer & Transformation 1.535° gGmbH



TRANSFORMATION
1.535°

KUNSTGUSS
MUSEUM
LAUCHHAMMER

Berichterstattung – Verwendung der Zuschüsse zur Umsetzung des „ERZ & KOHLE“ Projektes sowie Finanzierung des gemeinsamen Betriebes des Infopunktes und des Kunstgussmuseums Lauchhammer

Mandat der SVV

- Museumsbetrieb mit Museumspädagogik organisieren
- Gemeinsamer Betrieb des Infopunktes
- Strukturelle Entwicklung der kulturellen Bildungseinrichtung generell und für ERZ und Kohle speziell
- Aufbau der Betreibergesellschaft ERZ und Kohle
- Planung ERZ und Kohle mit der Kommune und den Planungsbüros als Vertreter der rechtlichen Nutzerseite
- Angebotsentwicklung / Prozessentwicklung zur „Lead Generierung“ (Touristen, KITAS, Schulen, Einheimische)
- Akquise von Fördermitteln und Spenden
- Erhöhung der Besucherzahlen
- Erhöhung der Sichtbarkeit Lauchhammers (Stadtmarketing) als Türöffner
- Projektentwicklung

Zuschuss 2024

- Geplant gemäß Antrag Biotürme gGmbH 81.000,00 EUR
- Realisiert und abgerechnet gemäß Zuwendungsbescheid
- Geplant Stiftung
- 97.000,00 EUR (61.000,00 fest, 30.000,00 flex., 6000,00 KGT)
- Realisiert und abgerechnet gemäß Zuwendungsbescheid
- Unterfinanzierung SKGML: 72.372,00 EUR

Zuschuss 2025

- Geplant gemäß Antrag 3 Varianten → Risikostrategie aufgrund plötzlicher Haushaltsperre
 1. Gemäß Betreiberkonzept 285.480,00 EUR
 2. Fortführung mit Reduzierung und zeitliche Verschiebung 236.930.00 EUR
 3. Abbruch: 267.250,00 EUR
- Bestätigter Zuschuss 200.000,00 EUR
- Ursprünglich ab 2025 alles unter einem Dach → auf Anweisung Kommune erneut getrennte Beantragung
- 120.000,00 EUR SKGML
- 80.000,00 EUR Transformation 1.535 gGmbH

Unterfinanzierung SKGML kalkuliert: 36.000,00 EUR

Zuschuss 2026

- 3 Varianten erarbeitet → fortgesetzte Risikostrategie mit Planungspause
 1. Zuschussbedarf bei Fortführung des Projektes „ERZ & KOHLE“ 245.092,00 EUR
 2. Zuschussbedarf bei Ruhen des Projektes 212.142,00 EUR
 3. Abbruch: 267.670,00 EUR
- Ursprünglich 2026 alles unter einem Dach → auf Anweisung Kommune erneut getrennte Beantragung erfolgt
- V1 → 161.170,00 EUR SKGML / V2 → 161.170,00 EUR / V3 → 161.170,00 EUR
- V1 → 83.922,00 EUR Transformation 1.535 gGmbH / V2 50.972,00 EUR / V3 → 106.500,00 EUR

Grundsatzentscheidung zu einer Variante erforderlich

Unterfinanzierung SKGML vermeiden

PK der gGmbH: Reduzierung prüfen

Zahlenmäßiger Nachweis der im Geschäftsjahr 2024 eingesetzten finanziellen Mittel

Einnahmen				EUR	Überweisungsdatum
Stadt				81.000	18.01.24/ 09.07.24
Ausgaben		IST		IST	
Personal-Sachkosten	Betreff	€ brutto	Zwischensum	€ netto	Zwischensum, Überw.datum
1.1 Personalkosten	GF			40.396	jeweils
	Minijob			6.756	Ende des
	Sozialversicherungen			29.225	laufenden
	FA/Lohnsteuer			11.220	Monats
Summe Personalkosten:			87.597	Summe:	87.597
2.1 Betriebskosten	Versicherung	682		573	19.01./18.07.24
	Wasser	27		26	alle 2 Mo
	Tour. Verband	50		50	15.03.2024
	Kunert	30		25	12.09.2024
	Moldenh.	830		698	09.07.2024
	P-U Inst.	963		809	06.05.2024
	Microsoft	198		198	17.05./11.06.
	Vistaprint	32		27	15.05.2024
	an TV/Moldenh.	300		300	08.08.2024
			3.112		2.706
2.2 RA, Lohn-/Steuerb.	Lohnb./Wiegand	476		400	10.06.2024
	Steuerb. Bergmann	2.639		2.218	21.10.2024
	SPK Geb.	219		219	monatlich
	Stadt Umlage Gew.	111		111	21.10.2024
			3.445		2.948
2.3 Technik, PC, etc.	notebooks 2x	2.058		1.729	31.01.2024
	bildschirm 2x	903		759	31.01.2024
	beamer bluetooth	286		240	20.02.2024
	beamer LCD 3x	1.117		938	08.04.2024
	Telefon/Splitter/Kabel	212		179	29.01./20.02./12.03.24
	Bodenschutzmatten	168		141	23.04.2024
	Kunststoffschilder	449		378	26.02.2024
	Schnellladegerät	71		59	20./23.02.2024
	Stempel/Schilder/Ordn	142		119	12.01./23. u. 26.02.24
	Rettungsring/Halter.	96		80	23./26.02/08.03.
			5.502		4.622
2.4 Reisekosten			1.944		1.944 div. Daten
2.5 Öffentlichkeitsarb.	Wochenkurier	1.308		1.099	12.01.2024
	Portuna Medien	357		357	09.07.2024
	Ehri/Video B.B.	100		100	12.09.2024
	EXTRA GmbH	74		74	17.09.2024
	FC Spende	200		200	25.11.2024
			2.039		1.830
2.6 Honorare					
Fa. Adler			4.760		4.000 20.12.2024
Summe Sachkosten:			20.802		18.050
Gesamtsumme:			IST brutto		IST netto
Personalkosten			87.597		87.597
Sachkosten			20.802		18.050
gesamt			108.399		105.647

Finanzlage 2024/ 2025 der Stiftung Kunstgussmuseum LH

	Status:18.06.25	Status:18.06.25
Betreff	IST 2024	2025
	per 31.12.24	Mittelverwendung
Personalkosten		
4 MA Museum:	Anpassung Lohnnebenkosten/Mindestlohn	
AN brutto EUR/h:	keine Lohnanpassungen seit 2023	
12,87/15,62/17,23/19,22	auch in 2026 nicht möglich	
plus BFD		
Personalkosten	133.982	134.877
Sachausgaben		
Einkäufe/Investitionen	3.079	3.950
Buchf.,JA,RA,SPK-Geb.	10.309	5.450
Medien: Gas, Strom, Wasse	19.146	23.340
Repar.Falk, AEV,Geb.Stadt...	12.028	10.000
Versicherungen	11.557	7.900
Öffentlichk./Büromat/Telek		
Reisek./Beiträge/Honorar		
2.6/2.7/2.8/2.10/2.12:Summe	13.207	11.350
Sachausgaben:	69.326	61.990
Zusammenfassung:		
Personalkosten*)	133.982	134.877
Sachausgaben:	69.326	61.990
Gesamtkosten	203.308	196.867
minus Rohertrag	-12.436	-19.100
Betriebsergebnis	190.872	177.767
minus neutrale Erträge	-21.500	-21.500
rechner. Zuschuss Stadt	169.372	156.267
IST - Zuschuss Stadt	-97.000	-120.000
Unterfinanzierung	72.372	36.267
Umsatzerlös		
Eintr./Führg. SKM	12.829	21.100
Verkauf KG-Erzeugnisse.	21.701	12.000
Eintr./Biot.		
>>>Umsatzerlös	34.530	33.100
Rohertrag		
Umsatzerlös	34.530	33.100
minus direkt zurech. Kosten	-22.094	-14.000
>>>Rohertrag	12.436	19.100
direkt zurechenbare Kosten:		
Einkauf KG-Erzeugnisse	15.841	10.000
Lehrmaterial MP	6.253	2.000
Ausstellungen		2.000
>>>dir.zur.Kosten	22.094	14.000
neutrale Erträge		
FK	1.000	2.600
MP	3.700	2.500
BFD	16.800	16.400
>>>neutr. Erträge	21.500	21.500

Ausgleich Unterfinanzierung SKGML:

2024 SKGML Eigenmittel, BASF etc.
2025 TAKRAF 24/25, BASF
Zuschuss Stadt ca. 160T€,
2026 durch SKGML kein Ausgleich planbar

Spenden BASF und TAKRAF (projektbezogen)

Projekt:

2025 – 300 Jahre Industriekultur

BASF

2022 20.000,00 EUR

2023 15.000,00 EUR

2024 15.000,00 EUR

2025 15.000,00 EUR

Summe: **65.000,00 EUR**

Projekt:

historisches Archiv

TAKRAF

12.000,00 EUR

12.000,00 EUR

12.000,00 EUR

12.000,00 EUR

48.000,00 EUR

Förderprojekte 2024/2025

Ostdeutsche SPK Stift. Denkmal/Büste/Medaille	78.000,00 EUR
Ausstellung Freifrau / Buch 300 Jahre	24,000,00 EUR
MWFK 2024 Zeitzeugen / Grobkonzept Grothe	50,000,00 EUR
MWFK 2025 Jastram Relief Neuinszenierung	50,000,00 EUR
Ausstellung „Alles Eisen“ Schwarzbach	4.400,00 EUR
Renn-Ofen Schülerprojekt	6.000,00 EUR
Kunstgussstage 2024	8.000,00 EUR
MP /PSD Bank	2.500,00 EUR
Jubiläumsplakette Schülerprojekt	6.000,00 EUR
	229.000,00 EUR

weitere Projekte werden / sind beantragt

Diese Mittel sind projektbezogen und können nicht zur Deckung von Betriebskosten und Personalkosten eingesetzt werden.

Ausnahme: MWFK-Projekte beinhalten bis jetzt anteilige Lohnkosten von 16.000,00 EUR.

Fördermittel sind fast immer mit Eigenanteilen verbunden, die seitens der Stiftung eingebracht werden müssen. Diese Fördermittel dienen der Angebotsentwicklung und Erhöhung der Angebotsqualität im Bereich der kulturellen Bildung und musealen Entwicklung des Standortes.

Personalkosten

Museumsteam

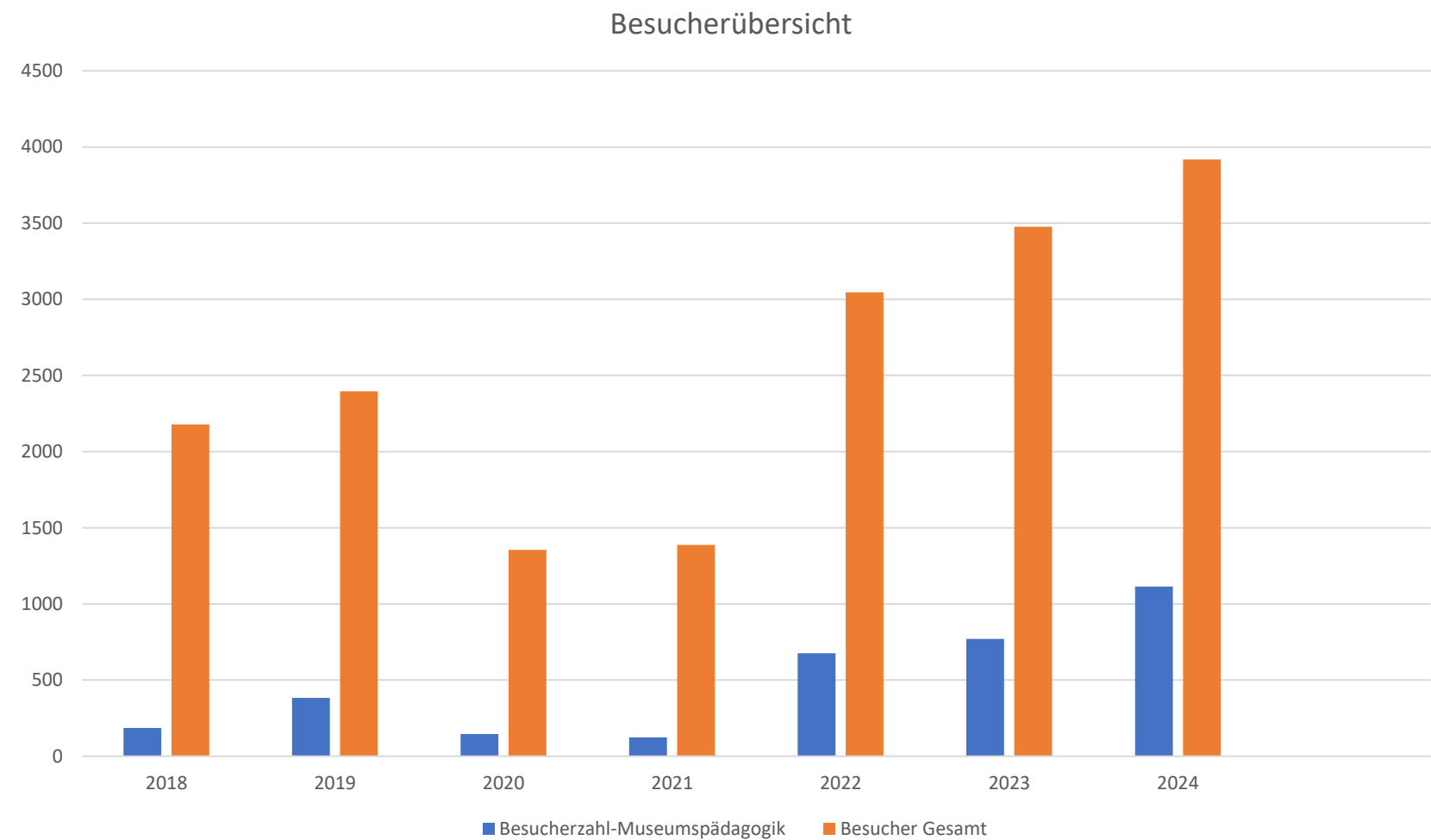
- 4 Teilzeitstellen / 2-3 BFD-Leistende
- Seit 2024 keine Entwicklung der Löhne, auch für 2026 nicht möglich
- AN brutto zwischen 15,6 €/h und 19,2 €/h, ein MA > Mindestlohn

Aktuelle Zahlen und Erfolge

Insgesamt **52 Veranstaltungen** mit Schulklassen, Kindergeburtstagen, Ferien-Workshops und Projekttagen im Jahr 2024, brachten insgesamt **1106 Kindern/Jugendlichen**, die unsere museumspädagogischen Angebote nutzen.

Das sind ca. **28 Prozent** aller Museumsbesucher für das Jahr 2024.

Durch diesen hohen Anteil an jungen Teilnehmenden wird bereits deutlich, wie wichtig unsere kulturelle Bildungsarbeit ist.



Förderprojekte Verantwortung Museumspädagogik Antje Schneider

2024

- *Titel: „Renn-Ofen - Eine Reise in die Eisenverhüttung“*

Förderer: Teilhabefond WRL

Fördersumme: 5.534,86 € (abgeschlossen)

2025

- *Titel: „Junge Kunst trifft Tradition – Jahresplakette 2025“*

Förderer: BB Gesellschaft für Kultur und Geschichte – Plattform kulturelle Bildung BB

Fördersumme: 4.666,00 € (genehmigt)

- *Titel: „Lauchhammer entdecken – Vergangenheit und Zukunft erleben“*

Förderer; Bundesministerium für Bildung und Forschung – Kultur macht Stark

Fördersumme: 10.817,70 € (genehmigt)

Titel: „LauchhammerGUSS – Jugend, Film & Metallkunst“

Förderer: Landkreis OSL, lokale Aktionsgruppe Energieregion im Laus. Seenland e.V.

Fördersumme: 20.000,00 € **Noch nicht genehmigt!**



Museumspädagogik
im Reliefraum der
Bronzeschule



Museumspädagogik

Outdoor – Renn-Ofen



Selbstverhüttetes
ERZ aus
Raseneisenstein



Workshops

2024

Insgesamt 55 Workshops für Schulen, Kindergärten
und für Kindergeburtstage

Insgesamt 1114 Kinder und Jugendliche

2025, Stand bis zum 03.09.

Insgesamt 40 Workshops für Schulen, Kindergärten
und für Kindergeburtstage

Insgesamt 700 Kinder und Jugendliche

KUNSTGUSSMUSEUM
LAUCHHAMMER

Easter-Workshop

DIENSTAG, 15.04. VON 10:00 BIS 13:00 UHR
OSTEREIER GESTALTEN - 7,00 €

MITTWOCH, 16.04. VON 10:00 BIS 13:00 UHR
GLOCKEN VERZIEREN - 7,00 €

DONNERSTAG, 17.04. VON 10:00 BIS 13:00 UHR
SCHMUCK GIEßEN - 7,00 €

MITTWOCH, 23.04. VON 10:00 BIS 13:00 UHR
OSTEREIER GESTALTEN - 7,00 €

DONNERSTAG, 24.04. VON 10:00 BIS 13:00 UHR
SCHMUCK GIEßEN - 7,00 €

BITTE MELDEN SIE SICH AN UNTER:
SCHNEIDER@KUNSTGUSSMUSEUM-LAUCHHAMMER.DE
ODER PER TEL: 03574/860166

Kooperationen

Kooperationspartner Schulen

Oberschule am Wehlenteich
Gartenschule Lauchhammer
Europaschule Lauchhammer
Waldschule Lauchhammer
Lindenplatzschule Ruhland
Geschwister-Scholl-Schule Ruhland
Lindenthal Oberschule Ortrand
Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide
Wandelhofschule Schwarzheide

Kooperationspartner Kitas

Kita in der Weinbergsiedlung Lauchhammer
Horthaus Waldwusel Lauchhammer
Öko-Kinderhaus Bummi e.V. Lauchhammer
Kita „Haus der kleinen Forscher“ Lauchhammer
Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“
Kids-Club
BIK e.V. Integrationskita „Bunte Bande“
Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“
Kindertagesstätte „Bambi“
Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“

Sonstige Kooperationspartner

Justizvollzugsanstalt Luckau
Archäotechniker Philipp Feistauer Dresden
Archäotechnisches Zentrum Welzow
Jugendbegegnungszentrum Arche LH

Kooperationspartner Vereine

Kultur- und Heimatverein Lauchhammer e.V.
Traditionsverein Braunkohle Lauchhammer e.V.
Heimatverein Greven e.V.

Kleinprojekte

- **Betreuung Praktikanten 2024**
 - 14 Praktikantinnen der Oberschule am Wehlenteich jeweils 3 Wochentage
 - 2 Praktikantinnen anderer Schulen 1-wöchiges Praktikum
 - 2 Praktikantinnen des FAW – mehrwöchig
- **Betreuung Praktikanten 2025**
 - 13 Praktikantinnen der Oberschule am Wehlenteich jeweils 3 Wochentage
 - 1 Praktikantin anderer Schulen 1-wöchiges Praktikum
 - 2 Praktikantinnen des FAW – mehrwöchig
- Aufarbeitung und Neubewertung der Versicherungssummen alle Kunstobjekte der Stiftung Kunstgussmuseum
- Sommerferienkalender 2024 / 2025 (8 Veranstaltungen)
- **Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst (stets 2-3 Personen)**
- **Marketingprojekte:**
 - MachMalMit!
 - Haribo „Nationales Freizeit Netzwerk“ (2-für-1 Eintritt)
 - Lausitz Magazin – neue Faltkarte
 - ERIH WorkItOut Tanzprojekt (Kultureinrichtungen in ganz Europa tanzen gemeinsam)
 - Erhebung „familienfreundliche Freizeiteinrichtung“ durch das Lausitzer Seenland
- **Abholung und Inventarisierung einer großzügigen Bücherspende**
 - Organisation und Betreuung der Überarbeitung der Museumsdatenbank
 - umfängliche Mitwirkung der Ausarbeitung Szenografie für das Projekt „Erz“
 - Organisation Kunstgusstage 2024
 - Objektbeschriftung des Portraitraums, des Statuettenraums und des Reliefraums
 - Mitgestaltung der Inhalte für die Hearonymus-APP
 - Begleitung des Ausbaus der Brandschutzanlage im Dachgeschoss

Antje Bräuer – Kustodin und Kuratorin – Kunstgussmuseum
Lauchhammer

Projekte 2024/2025

Ausstellungen

- „Schlafende Hunde“, Hans-Peter Klie, bis Juli 2024
- „Holz und Metall“, Holzbildhauerei, bis November 2024
- „Bergbau und Kunstguss“, bis Februar 2025
- „Alles Eisen“, Anna Franziska Schwarzbach, bis Juli 2025
- „Glühendes Erbe“, bis Oktober 2026

Beteiligungen an überregionalen Veranstaltungen

- Internationaler Museumstag
- Tag des Offenen Ateliers Brandenburg
- Tag der Industriekultur
- Tag des Offenen Denkmals

Veröffentlichungen

- Heimatkalender des Landkreises Bad Liebenwerda 2025
- „Kippensand“, Heimatkunde im Landkreis OSL
- Lausitz Magazin
- Landsicht
- Rhein-Neckar-Zeitung
- Preußische Allgemeine Zeitung
- Deutsches Adelsblatt
- Katalog für Gerhard Marcks Haus Bremen
- Tagungsband „Gebrüder Giesel und ihr Wirken in Mückenbergl“
- Tagungsband „Treffen der Eisenkunstgussfreunde“
- Niederlausitzer Verein
- Verein „Historischer Neumarkt Dresden“ in Monatszeitschrift
- Verein „Sächsischer Heimatschutz“ Kalender 2025
- Podcast „Geschichte vor der Haustür“ MDR Kultur Sachsen
- „Einfach raus“, Reisemagazin

Vorträge

- Museum als Gastgeber für Vortragsreihe „Kirche und Arbeit“
- „Treffen der Eisenkunstgussfreunde“ in Sayn Mai 2025
- „Gebrüder Giesel und ihr Wirken in Mückenberg“,
Wolkenburg, Tagung
- „Gebrüder Giesel und ihr Wirken in Mückenberg“,
Lauchhammer-West, Schlosskirche

Förderprojekte

- Förderung durch die BASF
jährliche Zuwendung **15.000 Euro**
- MWFK 2024, Begleitung und Koordinierung, Organisation,
Beantragung, Abrechnung
- - Erarbeitung einer Broschüre „Transformation 1535“
- - Interviews mit Zeitzeugen

50.000 Euro

- MWFK 2025, Begleitung und Koordinierung, Organisation,
Beantragung, Abrechnung
- - kunsthistorische und bauplanerische, sowie konzeptuelle
Planung zu Neuauaufstellung des Reliefs von Jo Jastram
- - Zuarbeit und Recherche

50.000 Euro

Förderprojekt mit Ostdeutsche Sparkassenstiftung

- Teilprojekt „Büste Freifrau von Löwendal“, Planung, Begleitung, Schnittstelle Künstlerin und Gießerei, Förderer
- Teilprojekt „Medaille“, Planung, Begleitung der Herstellung in der Gießerei
- Entwurf, Planung und Durchführung der Verpackung

78.100 Euro

- Teilprojekt „Broschüre zur Ausstellung“
 - - Planung, Koordinierung mit Layouter
 - - Texterstellung
 - - Bildbearbeitung
 - - Redaktion und Lektorat

- Teilprojekt Ausstellung „Glühendes Erbe“
- Raumplanung
- Recherche
- Leihobjekte
- Grafik/ Text - Entwurf und Umsetzung
- Ausstellungsaufbau
- Werbung
- Organisation Eröffnung

24.000 Euro

- Antragstellung
- Kommunikation mit Förderer
- Pressemitteilung
- Abrechnung

Kleine Auswahl an Aktivitäten Vorstand und GF

- Unternehmermeeting Projektvorstellung ERZ & KOHLE Juni 2025
- Gespräch mit GF Stenzhorn Betonfertigteile Sponsoring
- Anfrage Staatskanzlei Ministerin Schneider 18.000,00 EUR Finanzierung 300 Jahre Jubiläum
- Anfrage Finanzminister Crumbach Bezuschussung Aufbau Betreibergesellschaft (laufend)
- Anfrage Harald Christ ehemals FDP - seit 2025 Vorsitzender eines Beirats für Sondervermögen Infrastruktur der Bundesregierung Deutschland im Kabinett Merz
- Einwerbung von zwei neuen Fördermitgliedern des Freundeskreis Kunstgussmuseum e.V.
- Erstellung der Jahresabschlüsse / Bilanzen
- Projektmanagement, Verantwortung aller Prozesse / Verwaltung und Abrechnung
- Netzwerkarbeit

Umfängliche Beteiligung der Geschäftsführung der Transformation
1.535° gGmbH an den Planungen des Bildungs- und Erlebniscentrums
für Kunstguss- und Industriekultur

Standort ERZ → LP3 abgeschlossen

Standort KOHLE → LP „2,5“ Planungspause

Auswahl Mitgliedschaften und Vernetzung der Stiftung KGML

AG Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e. V.

AG Industriekultur

Industriemuseum Chemnitz

Museen OSL Vernetzung

F60 Vernetzung

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg

Gästekarte Seenland

Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. gute Vernetzung

ERIH (noch kein Mitglied)

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Zukunftswerkstatt Lausitz

Brandenburg Museum Digital

bpk-Bildagentur

Universität Duisburg

HTW Berlin

Einige Blitzlichter





HOLZ UND METALL

Christian Schmidt, Holzbildhauerei

► **Eröffnung Sonntag, 25.08.2024 um 15.00 Uhr**

► **mit Vorführung Kettensägen-Speedcarving**
Christian Schmidt und Oliver Leßmann

Christian Schmidt schnitzt mit Leidenschaft und Kettensäge filigrane Figuren und Formen aus Holz. Sein Atelier befindet sich immer gerade dort, wo er selbst ist. Christian Schmidt liebt es, seine Kunst während der Entstehung zu zeigen und reist dafür zu Bildhauersymposien ins In- und Ausland. In seinen jüngsten Arbeiten verbindet er zwei Materialien, die sich auf den ersten Blick auszuschließen scheinen: Geschmolzenes Metall und Holz. Die Ergebnisse dieses spannenden Prozesses sind gewaltig und zerbrechlich zugleich.

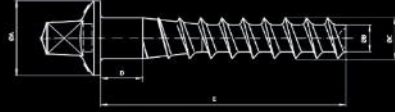
Christian Schmidt war Gewinner der ARD-Motorsägen Masters und Preisträger zahlreicher Wettbewerbe.

► **Finale Deutsche Meisterschaften im Speedcarving**
19.Oktober 2024 Grünwalder Lauch

Kunstgussmuseum Lauchhammer
Freifrau-von-Löwendal-Straße 3, 01979 Lauchhammer
+49 3574 860166
www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de
info@kunstgussmuseum-lauchhammer.de



HANS-PETER KLIE DIE SCHLAFENDE HUNDE [ˈdiː ˈvyːstə ˈvɛkst]



KUNSTGUSSMUSEUM
LAUCHHAMMER

12. Mai - 11. August 2024



KUNSTGUSSMUSEUM
LAUCHHAMMER
KUNST&ARCHIV
HANS-PETER KLIE



alle
Eisen

**ANNA FRANZISKA
SCHWARZBACH**
20.03.–29.06.2025

alle
Eisen



ANNA FRANZISKA SCHWARZBACH

EINE AUSSTELLUNG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEM GERHARD-MARCKS-HAUS BREMEN

Anna Franziska Schwarzbach ist dem Eisenkunstguss aus Lauchhammer schon immer sehr verbunden. Sie gehört zu den renommiertesten Bildhauerinnen der zeitgenössischen figürlichen Bildhauerei und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Besondere internationale Anerkennung findet sie auf dem Gebiet der Medaillenkunst.

ERÖFFNUNG
am **20. März 2025 um 17.00 Uhr**
im **Kunstgussmuseum Lauchhammer**

Begrüßung Tino Winkelmann, Vorstandsvorsitzender
Laudatio Arie Hartog, Direktor Gerhard-Marcks-Haus Bremen

Es erscheint ein Katalog zur Ausstellung.

KUNSTGUSSMUSEUM LAUCHHAMMER
Freifrau-von-Löwendal-Straße 3
01979 Lauchhammer
T. 03574 860166
M. info@kunstgussmuseum-lauchhammer.de

Di bis Fr 11–17 Uhr
Sa, So und an Feiertagen 13–17 Uhr

kunstgussmuseum-lauchhammer.de



Trefffoto: Rüdiger Lubricht

KUNSTGUSS
MUSEUM
LAUCHHAMMER



BERG BAU UND KUNSTGUSS

04.12.2024 - 23.02.2025

KUNSTGUSS
MUSEUM
LAUCHHAMMER

300
JAHRE
INDUSTRIE
KULTUR
LAUCHHAMMER

Eine Geschichte
von Eisen, Kunst
und Menschlichkeit

GLÜHEN DES ERBE

Benedicta Margaretha Freifrau von Löwendal
Gründerin des Eisenwerks Lauchhammer

24.08.2025–25.10.2026

Di bis Fr 11–17 Uhr | Sa, So, an Feiertagen 13–17 Uhr



KUNSTGUSSMUSEUM LAUCHHAMMER
Freifrau-von-Löwendal-Straße 3
01979 Lauchhammer
kunstgussmuseum-lauchhammer.de

 Deutsche Gießerei-
Verband e.V.
an der RWTH Aachen

Das Denkmal wurde ermöglicht durch die Deutsche
Sportförderung und die Sportstätten-Hilfsfonds.
Weitere Unterstützer sind: Bundesministerium, Landrat
Ulrich, Bürger-Club, Lauchhammer, Stadt Lauchhammer.





Der Leuchtturm am Geierswalder See ist eines der Seenland-Wahrzeichen. Foto: Eichter

Metamorphose einer Region

300 Jahre bestimmten Erz und Kohle die Geschichte der Lausitz. Inzwischen wandelt sich das Bergbaurevier rasant zum Seen- und Ferienparadies. Und macht dabei auch seine Industriekultur zum Erlebnis / Von Ekkehart Eichler

Mit Benedicta Margaretha Prüftrau von Löwendorf fing alles an. Vor genau 300 Jahren. Damals stieß man in der Lausitz auf Raseneisenerz, zu dessen Verhüttung die tschechische Visionärin einen Hochofen bauen ließ. Dieser „Hammer im Lauch (Stumpf)“ ging im August 1726 in Betrieb. Die Hütte lieferte Töpfe, Kessel, Herdplatten, Achsen und Schmiedeeisen, sorgte für Arbeit und bald auch bescheidenen Wohlstand. Im 19. Jahrhundert wurde die Gießerei durch Haugus berühmt: Von hier kamen Brunnen und Brücken, Pavillons und Portale, Kandelaber und Balustraden, Treppengeländer und Säulenhallen. Spektakuläres Objekt: eine 400 Tonnen schwere Palasthalle im maurischen Stil für den Vizekönig von Ägypten.

Seit 1839 schließlich goss man in Lauchhammer Figuren nicht mehr nur in Eisen, sondern auch in der sehr viel feineren Bronze. Vor allem für monumentale Denkmäler, die bis nach China, Ecuador oder die USA geliefert wurden. Eines dieser Meisterwerke – das riesige Lutherdenkmal in Worms. Im Kunstgussmuseum verdeutlicht ein Modell die Dimensionen und Klasse dieser Handwerkskunst. Insgesamt umfasst der historische Modellfundus 2800 Stücke – er steht unter Denkmalschutz und kann im Schaudespot des Museums ausgiebig bewundert werden.

Lauchhammer zweites Industrie-Aas: die Biotürme mit dem schönen Beinamen „Castel del Monte der Lausitz“. Und in der Tat: Das Ensemble der 24 Backsteintürme ähnelt durchaus der Burg des Stauferkaisers Friedrich II. in Apulien. Sie sind der letzte Rest der riesigen DDR-Kokerei, die 1994 abgerissen wurde. In den Türmen stubierten Bakterienstämme die extrem giftigen und stinkenden Phenol-Abwässer der Koks-Produktion biologisch so gründlich, dass sie sogar als

denen er Wasser, Wandel und Kultur miteinander verknüpft. Wahlweise per Kleinbus oder Rad.

Im Extremfall auf der 191 Kilometer langen Seenland-Route, auf der Radfahrer vier volle Tage durchtrampeln können, oder gemütlich auf dreistündiger Seen-Rundfahrt im Van. Mit touristischen Leuchttürmen wie den IBA-Terrassen in Großräschen, dem Geierswalder See mit schwimmenden Ferienhäusern und Leuchtturm, dem Senftenberger Stadthafen oder dem „Rostigen Nagel“, einem hypermodernen Aussichtsturm aus Cortenstahl, dessen Rost-Patina ebenfalls für den Strukturwandel stehen soll.

Wie man Altes und Neues verbinden und dabei 100 Jahre Industriegeschichte sinnlich erleben kann, zeigt die Energiefabrik Knappenrode. In der gigantischen ehemaligen Brikettfabrik stecken hinter backsteinernen Fassaden modernste Ausstellungswelten aus Licht, Metall und Glas, die den Besuch zu einer extravaganzen Zeitreise machen. Auf dem „Fabrik-Erlebnis-Bundung“ folgt man dann dem Weg der Kohle bis zum fertigen Brikett. Eine überaus rustikale Maschinerie mit monströsen Sieben, Trocknern und Pressen, die – inklusive Geruch von Kohlenstaub und Maschinenöl – auf Knopfdruck immer noch lautstark „lebt“. Diese Kombination aus original erhaltener Fabrik und hochmodernen Museumskonzept ist schon was Besonderes! schwärmt Chef-in Maria Schöne. „Und dazu noch dieses riesenhafte, wunderbare, ruhige und grüne Freigelände zum Flanieren, Genießen und Verweilen – das ist schon genial.“

Wie das Personal von Tagebauen und Brikettfabriken einst lebte, kann man sich wiederum in einem anderen Juwel der Lausitzer Industriekultur anschauen. 1917 etwa baute Architekt Rwald Kleffel in Laubusch die Gartenstadt Erika als Wohnsiedlung für die Arbeiter, Beamten und Direktoren der Brikettfabrik, des Kraftwerkes und des Tagebaus „Erika“. Mit zweigeschossigen Wohnhäusern samt Gärten, mit erstklassiger Schule inklusive Märchenbrunnen im Foyer, mit Kulturbau, Gasthaus, Geschäftshäusern und Kirche rund um den zentralen Markt. Eine reizende und friedvolle Kolonie, deren ganzer Charme sich vollends entfaltet, wenn man mit den Insidern des Heimatvereins spazieren geht.

Bei allem Wandel – verändern sollte man das authentische Erlebnis auf keinen Fall. Das ist möglich im Tagebau Welzow-Stad. Hier wird noch immer rund um die Uhr das schwarze Gold abgebagert – bis zu 20 Millionen Tonnen pro Jahr. Wer sich dabei dem Berg-

baudourismusverein „excursio“ anvertraut und an Bodo Schmidts Gerät, kommt nicht nur der Kohle und ihren kolossalen Abbau- und Fördermaschinen ganz nah, er wird auch bestens unterhalten: mit Fakten zur ausgeklügelten Bergbau-Technologie, Hintergründen zur Braunkohle-Geschichte – alles garniert mit rustikalem Bergmannshumor.

Erleben und Begehen kann man sogar die gewaltigste aller Abraumförderbrücken im Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld. 602 Meter lang, 204 Meter breit und über 11 000 Tonnen schwer liegt die größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt wie ein umgekippter Eiffelturm am Bergherder See, der bis 1992 „Ihr“ Tagebau war. Auf geführten Touren und in bis zu 78 Meter Höhe erklimmen pro Jahr 65 000 Besucher den Giganten, der an Wochenenden zur Licht- und Klangskulptur wird und regelmäßig auch zur spektakulären Kulisse für Sport- und Musik-Events, Auto-Shows, Pyro-Spiele sowie Festivals aller Art. Gebaut wurde der Koloss übrigens im nahen Lauchhammer – womit sich der Kreis wieder schließt. Dort, wo vor 300 Jahren die Industriegeschichte der Lausitz begann. Und wo dieses Jubiläum dieses Jahr auch gefeiert wird.



Das Kunstgussmuseum Lauchhammer beherbergt 2800 historische Guss-Modelle.

INFORMATIONEN

- **Anreise:** Mit dem Auto fährt man die knapp 600 Kilometer bis Lauchhammer über A5 und A4 in rund sechs Stunden.
- **Übernachten:** Senftenberg: Strandhotel (direkt am See), DZF 175 Euro; www.senftenberger-see.de/de/strand-hotel.html
Großräschen: See-Hotel, DZF 118 Euro; www.see-grossraschen-gross-see.de

Rhein-Neckar Zeitung / 17. August 2025



Podcasterin

Stephanie Gräfin v. Bismarck-Schönhausen hat ihren neuen Podcast „How Do We Manage“ („Wie schaffen wir das?“) gestartet, in dem sie ihren Zuhörern dabei helfen möchte, in einer zunehmend komplizierter werdenden Welt die richtigen Entscheidungen zu treffen. www.stephanievonbismarck.com ■



Neuer Direktor

Der Kulturanthropologe Friedrich v. Bose wird neuer Direktor des Museums der Kulturen Basel, das zu den bedeutendsten ethnografischen Museen Europas zählt. www.mkb ■

Patente Papageien

Es ist nicht lange her, da nahm die Wissenschaft an, Tiere folgten nur ihren Instinkten und seien von niedriger Intelligenz. Neueste Forschungen räumen damit drastisch auf. Alice Prinzessin v. Auersperg, Professorin für Kognitionsbiologie, gibt in ihrem ersten Buch einzigartige Einblicke die aktuellen Erkenntnisse – und damit in eine faszinierende Welt der Kreativität und des Erfindergeists der Tiere. ■



Alice Auersperg, Patricia McAllister-Käfer: „Der Erfindergeist der Tiere. Werkzeuge, Ideen und Innovationen“, Brandstätter Verlag, 25,- Euro, ISBN 9783710608582

Über 51 Jahre wirkte Freifrau v. Löwendal in der Niederlausitz. Neben ihrem unternehmerischen Engagement, wirkte sie karitativ und ließ Schulen und Armenhäuser errichten und unterstützte kirchliche Einrichtungen durch Spenden



Extra-Tipp:
Zur 300-Jahrfeier wird das Kunstgussmuseum eine Jubiläumsplakette gießen lassen, die in einer 100er Auflage erscheint und die Einweihung des Denkmals für die Freifrau v. Löwendal begleitet

Pionierin

Die tatkräftige Unternehmerin **Benedicta Margaretha Freifrau v. Löwendal** brachte im 18. Jahrhundert die Industrialisierung in die Niederlausitz

Vor 300 Jahren gründete **Benedicta Margaretha Freifrau v. Löwendal**, geb. v. Rantza (1683-1776) in der Niederlausitz mit dem persönlichen Einverständnis August des Starken ein Hammerwerk und legte damit den Grundstein für die Industrialisierung der Region. Am 25. August 1725 wurde

der erste Hochofen angeblasen. In Lauchhammer erfand man den Eisenkunstguss, die Stadt wurde zur ersten deutschen Produktionsstätte für Großplastik. Auch heute werden dort noch Figuren und Geräte in Eisen und Bronze gegossen. Eine Sonderausstellung im Kunstgussmuseum Lauchhammer beleuchtet nun Leben und Wirken der frühen Unternehmerin, die im Norden Deutschlands geboren wurde und auf Schloss Mückenberg im heutigen Brandenburg im Alter von 93 Jahren verstarb. ■

Kunstgussmuseum Lauchhammer, Freifrau-von-Löwendal-Straße 3, 01979 Lauchhammer, Jubiläumsausstellung: 24. August – 25. Oktober, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa-So 13-17 Uhr, Eintritt 7,- Euro. www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de

GLOSSE



Die Anrede Baron

2. Teil

An zweiter Stelle sind die sogenannten Schlossgessenen der Altmark anzuführen. Dass diese „sämtlich Barone genannt werden“, bezeichnete Leopold v. Ledebur 1860 „als historisch durchaus ungerechtfertigt. (...) Offenbar beruht diese Bezeichnung auf der Auffassung, die der Verfasser von dem Standesverhältnis der Schlossgessenen hat, von denen er sagt: „daß solche als die geborenen Barone des Landes zusehen seien, die ein dem Herrenstande, im Gegensatz zu dem Ritterstande gleichkommendes Ansehen inmitten der Ritterschaft genossen haben.“ Hier auf muß entgegnet werden, daß die Schlossgessenheit nie etwas Anderes gewesen ist, als ein rein persönliches Besitz-Verhältnis, welches auf den Stand des gesamten Geschlechtes nicht den geringsten Einfluß ausgeübt hat.“



Georg Freiherr v. Frölichsthal, Genealoge, Adelsrechtsexperte und Autor, lebt in Wien

Schließlich bedienten sich Angehörige des preußischen diplomatischen Dienstes aus dem untitulierten Adel recht häufig im Ausland des Titels Baron, wobei dies über viele Jahre hinweg im dienstlichen Verkehr nicht beanstandet, sondern sogar von Seiten des Ministeriums so geübt wurde. Dennoch blieben alle Versuche, dieser Übung auch ein rechtliches Fundament zu verschaffen, erfolglos: Bereits 1830 erging eine Kabinettsorder „wegen unbefugter Beilegung von Prädikaten des Adels“ und 1841 äußerte sich der Minister des königlichen Hauses Fürst Wittgenstein zur „unbefugten Beilegung des Freiherrn- oder Barontitels“. Ein Angehöriger einer altadeligen Familie erhob sogar – im Ergebnis erfolglos – beim Kammergericht Berlin Klage gegen den königlichen Fiskus wegen Nichtanerkennung seines Freiherrenranges durch die königlichen Behörden.

Den drei Personengruppen stand also nie ein Anrecht auf die Anrede Baron zu. Es ist aber keine Frage, dass dennoch eine entsprechende Courtoisie innerhalb der Gruppen gang und gäbe war. ■

FOTOS: (V) ROBERT HIEBER, (C) GILL SHAW & KANTON BAESE, (S) BRUNSWICKER VERLAG, (M) NIKHILLE MARTELL, (A) WILHELM DEUTSCH COLLECTION, (B) NICOLAS A. V. BUCHER, (S) SAMUEL SCHN.

Deutsches Adelsblatt
August 2025

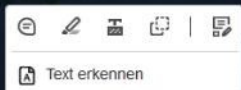
Lichtplan

Standort ERZ

Ca. 30-40 Leuchten
Zwei Größen:
4-5 m / 6-8 m
Leuchten-
abstand:
ca. 15-20 m
3 Strahlergrößen
2 Farbtemperaturen
Wege: 2.200-2.700 K



Lauchhammer - Transformation 1535°



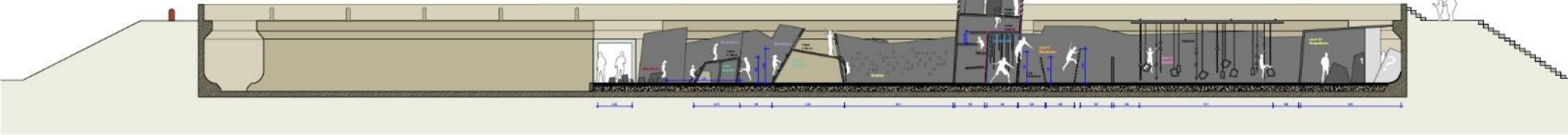
Text erkennen



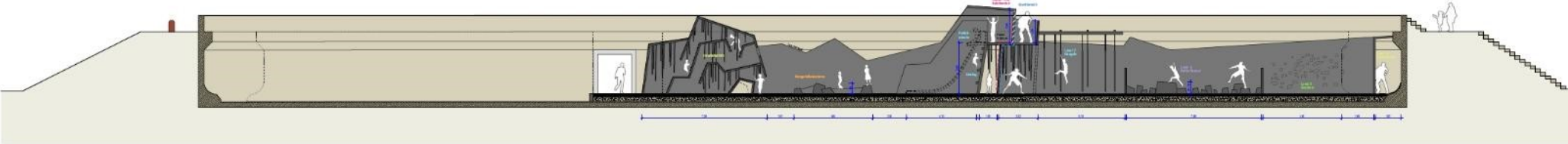
Ruairi O'Brien
Ruairi O'Brien . Lichtdesign

Kletter- und Spielbereich

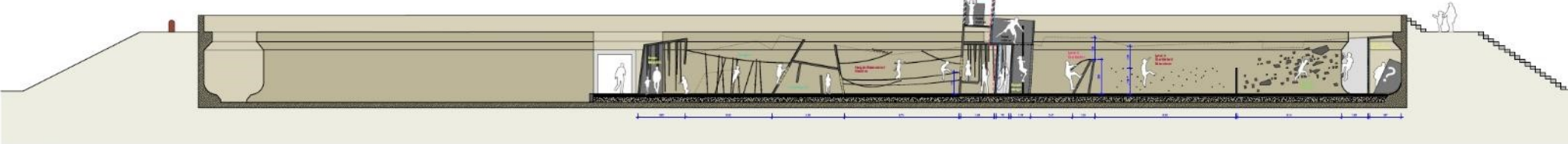
Eventbereich



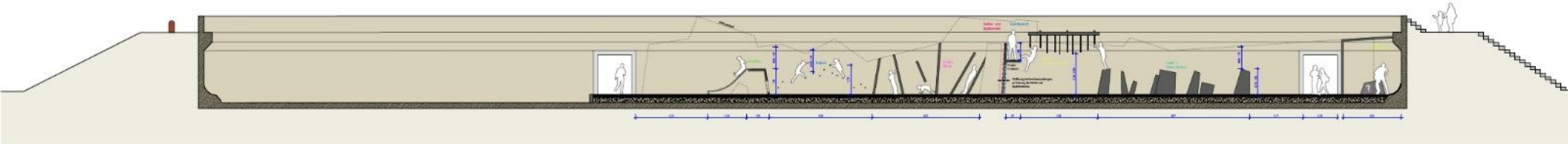
Längsschnitt A-A' Beletschlammboden
1:50



Längsschnitt C-C' Beletschlammboden
1:50



Längsschnitt B-B' Beletschlammboden
1:50



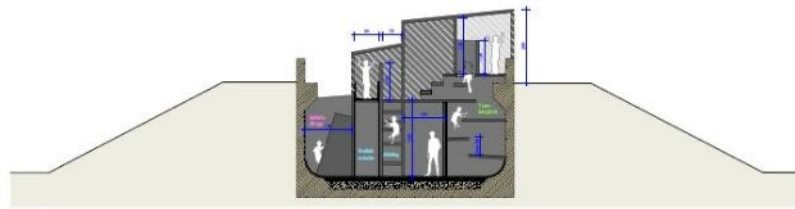
Längsschnitt D-D' Beletschlammboden
1:50



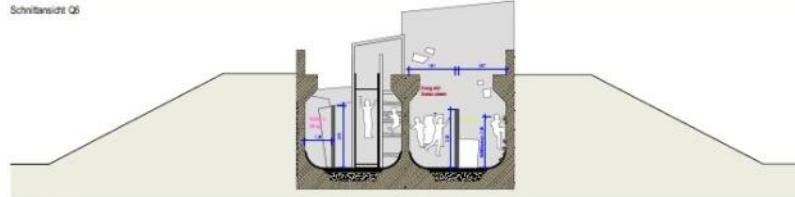
Ansicht Süd
1:50

LAGE HÖHENSYSTEM NNH: 0,00 m = 95 m NNH (OKFF EG)		
PROJEKTTITEL		PROJEKTNR.
Spiel-, Kletter- und Erlebniswelt Standort KOHL		194 EKL
Friedenauer Straße 57, 01879 Lauchhammer		
BAUHERR		
Stadt Lauchhammer Lohmeyerstraße 69, 01879 Lauchhammer T 03576 - 488 300		
PLANSTAND	MASSSTAB	
LPH 3 Entwurf	1:100	
PLANNHALT	BAUTEIL	
Schnitte Längs	K2	
PLANVERFASSER	BEARBEITET/GEZEICHNET	FORMAT
Rehwaldt Landschaftsarchitekten	CS	550 x 1189
Beutner Straße 133 01069 Dresden T 0351 8111600	PLANNUMMER	PLANDATUM
	S_01	07.05.25

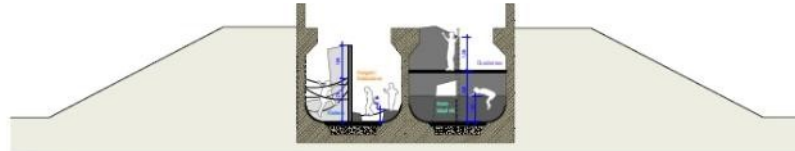
Kletter- und Spielbereich



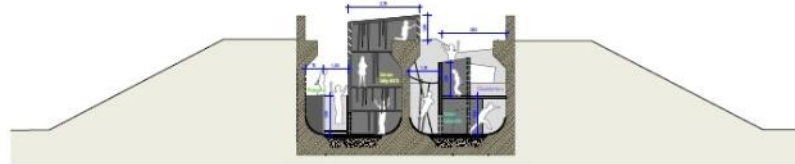
Schnittansicht Q6



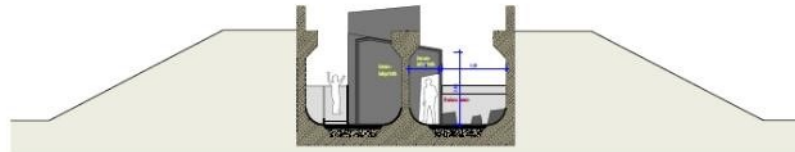
Schnittansicht Q5



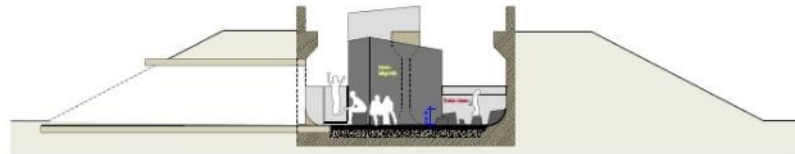
Schnittansicht Q4



Schnittansicht Q3

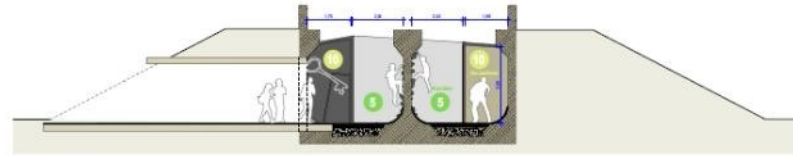


Schnittansicht Q2

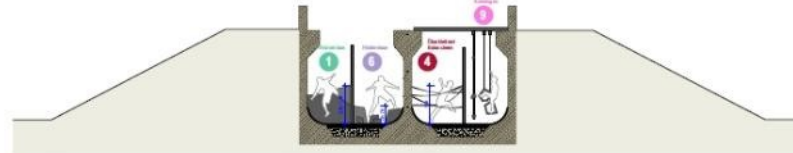


Schnittansicht Q1

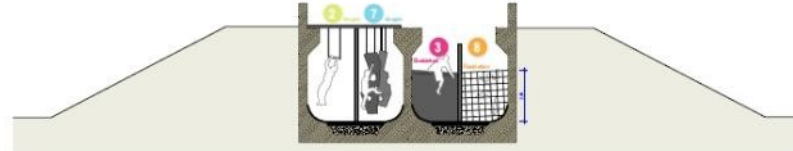
Eventbereich



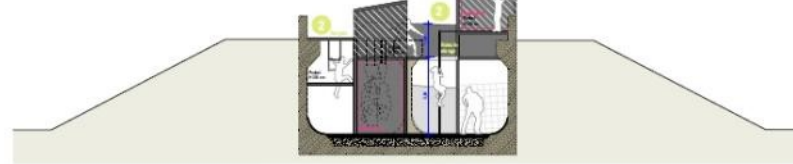
Schnittansicht Q10



Schnittansicht Q9



Schnittansicht Q8



Schnittansicht Q7

LAGE HÖHENSYSTEM		
NHN: 0,00 m = 95 m NHN (OKFF EG)		
PROJEKTTITEL		PROJEKTNR.
Spiel-, Kletter- und Erlebniswelt Standort KOHLE		194 EKL
Findenwälder Straße 57, 01979 Lauchhammer		
BAUHERR		
Stadt Lauchhammer		
Liebenwerder Straße 69, 01979 Lauchhammer		
T 03574 - 488 300		
PLANSTAND		MASSSTAB
LPH 3 Entwurf		1:100
PLANINHALT		BAUTEIL
Schnitte Quer		K2
PLANVERFASSER		BEARBEITET/GEZEICHNET
Rehwaldt		CS
Landschaftsarchitekten		594 x 750
Bautzner Straße 133		PLANNUMMER
01019 Dresden		S_02
T 0351 6119690		
		PLANDATUM
		07.05.25

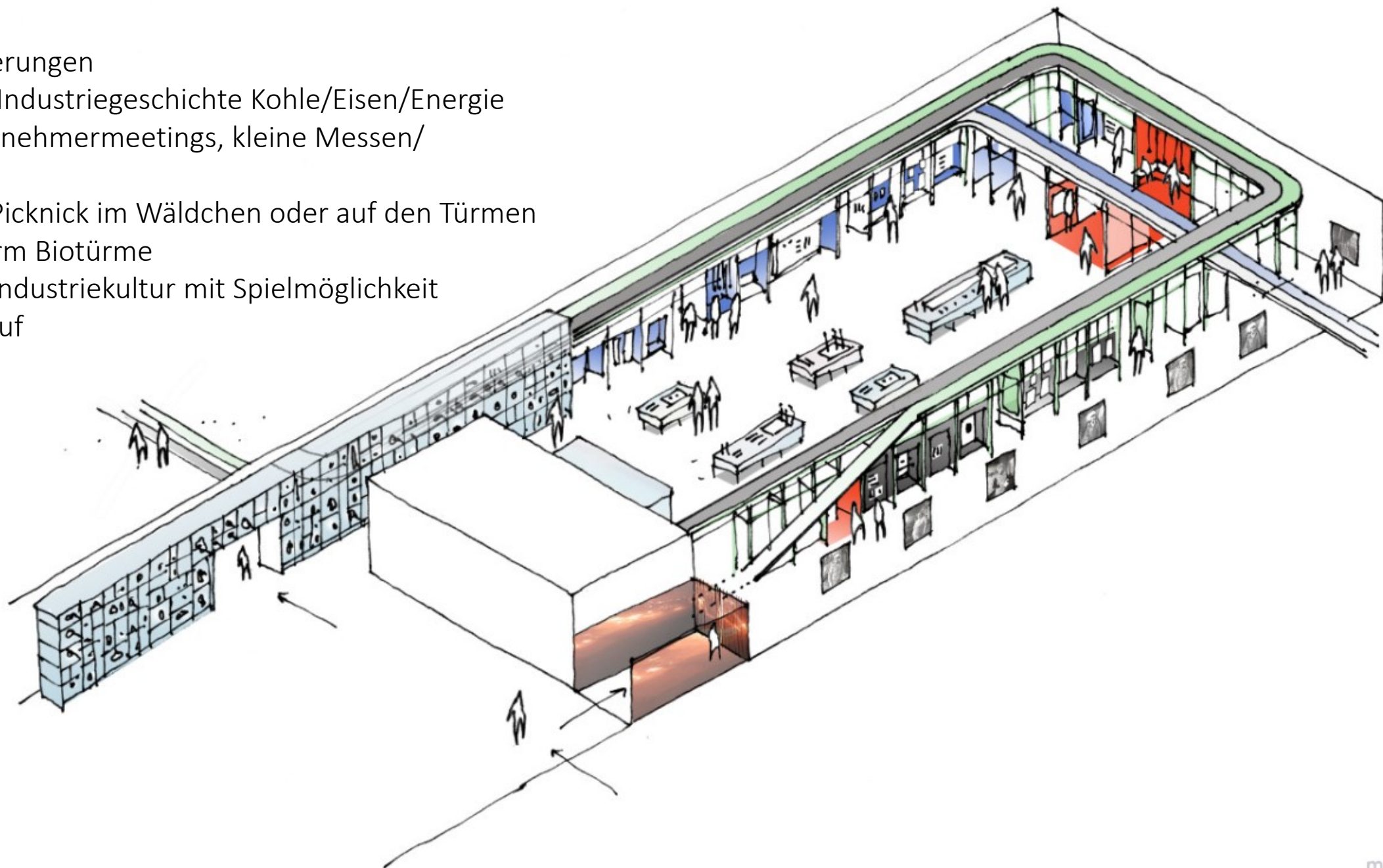
Der Infopavillon am Standort „Kohle“ an die Biotürmen

- Wand der Erinnerungen
- Förderband der Industriegeschichte
Kohle/Eisen/Energie
- Tagungen, Unternehmermeetings,
kleine Messen/ Workshops
- Trampolinpark, Picknick im
Wäldchen oder auf den Türmen
- Aussichtsplattform Biotürme
- Reliktepark der Industriekultur mit
Spielmöglichkeit
- Bistro und Verkauf



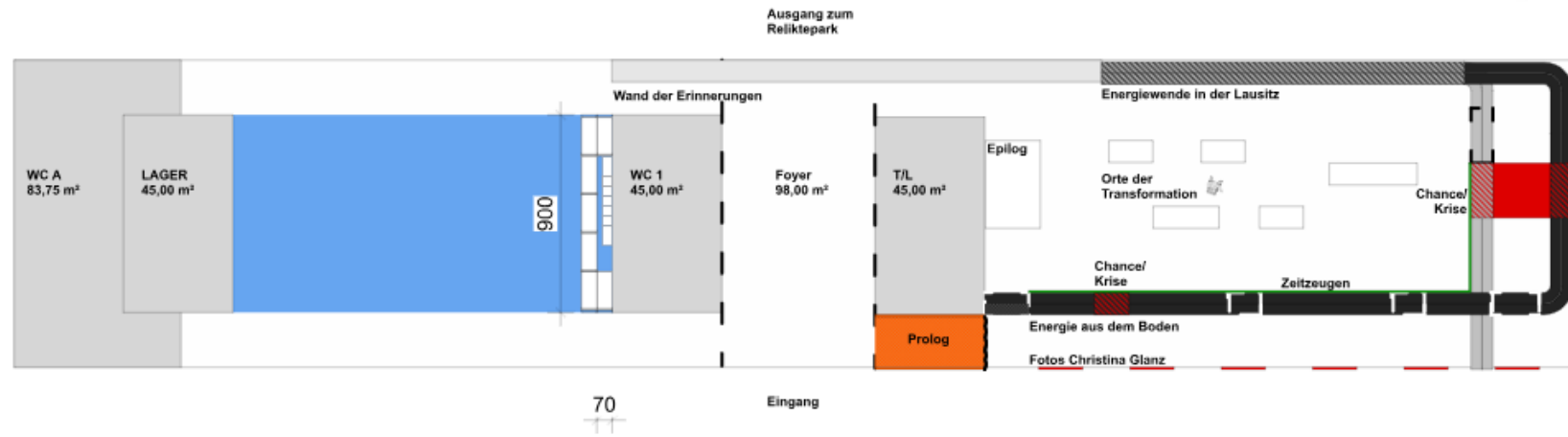
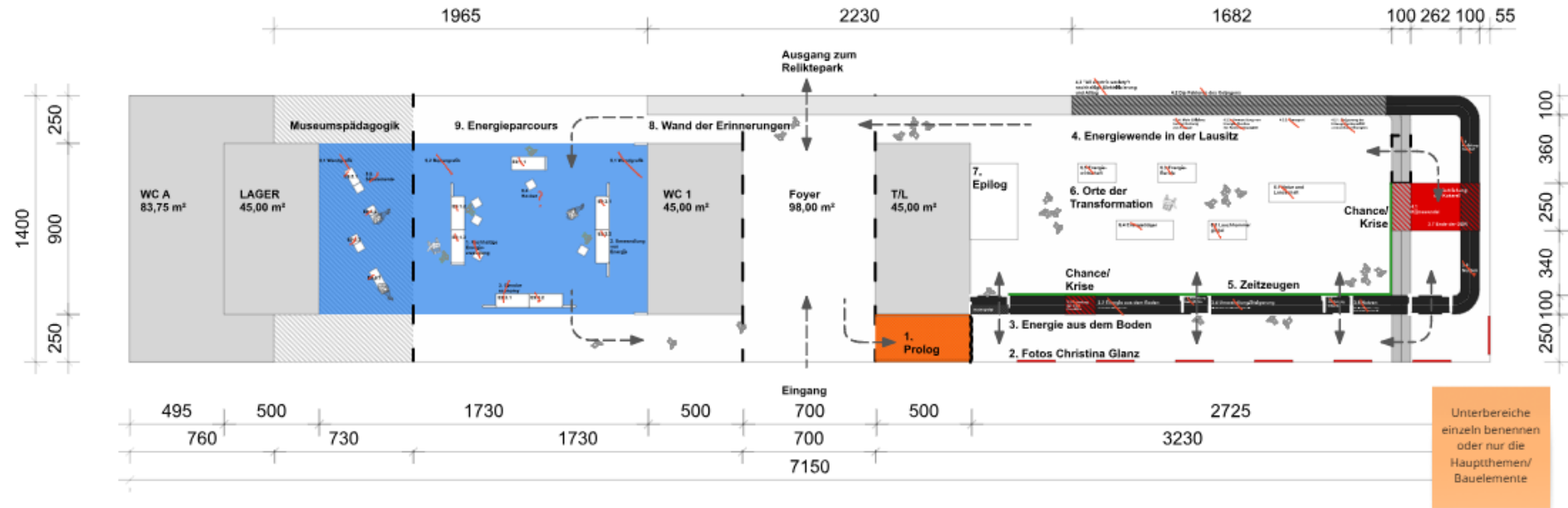
Der Infopavillon am Standort „Kohle“ an die Biotürme

- Wand der Erinnerungen
- Förderband der Industriegeschichte Kohle/Eisen/Energie
- Tagungen, Unternehmermeetings, kleine Messen/ Workshops
- Trampolinpark, Picknick im Wäldchen oder auf den Türmen
- Aussichtsplattform Biotürme
- Reliktepark der Industriekultur mit Spielmöglichkeit
- Bistro und Verkauf



1535 Kohle:

Stand 08.05.2024



VON GROTE

miro



Szene und Party-Ort
leider jetzt durch
Baubestandsaufnahme
geschlossen



Zeitnahmestelle der
Sachsenrallye



TRANSFORMATION

Errichtung eines Bildungs- und
Erlebniszentrums für Kunstguss
und Industriekultur



Der, zu transformierende, Bestand.

auch 2026 wieder



im Kunstgussmuseum

Samstag, 24.08.2024 - Führungen

10:00 Uhr Exklusive Führung durch die Kunstgießerei Lauchhammer (20€/Person)

12:00 Uhr Eisenwerk - Was von damals übrig blieb (Herr Meyer)

13:30 Uhr Wasserwege der Freifrau von Löwendal (Herr Schmidt)

Begleitet werden die Gruppen von ehemaligen Werksangehörigen und langjährigen Lauchhammeranern. Die Kosten liegen bei 15€ pro Person.

(Kinder kostenfrei, Anmeldung unter info@kunstgussmuseum-lauchhammer.de)

Sonntag, 25.08.2024 - Familientag

14:00 Uhr **offenes Museum** mit Hüpfburg, Bastelstraße, Kinderschminken, historischen Gewändern zum Verkleiden und vielen Leckereien

15:00 Uhr Eröffnung Sonderausstellung "**Holz und Metall**"

16:00 Uhr **Live Kettensägenschnitzen** des Gewinners der ARD-Motorsägen Masters Christian Schmidt und Oliver Leßmann aus Lauchhammer

Weiterführende Informationen unter:

www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de

Facebook: Kunstgussmuseum Lauchhammer



Wissenschaftliche Sammlungsbearbeitung – MWFK-Projekt 2026 -
Vorbereitung der **Antragstellung Nationales Kulturgut** (50.000,00 EUR)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir waren noch nie so weit jetzt,
lassen Sie uns gemeinsam
weitergehen.



Tino Winkelmann

Geschäftsführer

Transformation 1.535° gGmbH

Vorstandsvorsitzender

Stiftung Kunstgussmuseum Lauchhammer

+49 1743461546

+49 3574 860166

tino-winkelmann@transformation1535grad.de